



Bei der Eröffnung der neuen Sparkassen-Filiale in Steinen: Vermieter Dieter Stortz (von links), Vorstand Christian Eschbach, Architekt Thomas Wunderle, Filialbereichsleiter Frederic Burger, Filialleiter Moritz Franz, Vorstandsvorsitzender Rainer Liebenow und Bürgermeister Gunther Braun

Banknoten statt Torten und Brot

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden eröffnet ihre neue Filiale in Steinen gegenüber dem bisherigen Standort am Cornimont-Platz

Von Thomas Loisl Mink

STEINEN. Die Sparkasse Steinen ist innerhalb der Gemeinde umgezogen. Direkt gegenüber ihres bisherigen Standorts hat sie die neu gestalteten Räume des ehemaligen Cafés Stortz am Cornimont-Platz bezogen. Mit der Investition bekennt sich die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden langfristig zum Standort Steinen.

Vor zweieinhalb Jahren habe man erfahren, dass man aus den Räumen, die die Sparkasse bisher gemietet hatte, ausziehen müsse, erklärten die Vertreter des Vorstands am Montag bei einem Mediengespräch, an dem sie die neuen Räumlichkeiten vorstellten. „Für uns war ganz klar, dass wir auch weiterhin einen zentralen Standort in Steinen haben wollen“, sagte Sparkasse-Vorstandsmitglied Christian Eschbach.

Diesen zentralen Standort habe man nach angenehmen Gesprächen in der ehemaligen Konditorei Stortz gefunden. In der Rekordzeit von nur fünf Monaten wurde diese komplett entkernt und zur Sparkassenfiliale umgestaltet, sagte Eschbach und dankte den Architekten Thomas Wunderle sowie allen Handwerkern und dem Sparkassen-Team.

Im früheren Café und Backstube stehen der Sparkasse jetzt Räume auf 310 Quadratmetern zur Verfügung. Mehr als eine Million Euro wurde für den Umbau investiert. „Wir sind von dem Standort überzeugt und haben mit Freuden festgestellt, dass die Kundschaft sehr interessiert und neugierig ist“, sagte Christian Eschbach.

Der Steinener Bürgermeister Gunther Braun freute sich, dass die Sparkasse am Ort präsent bleibt und nun auch über den Vorplatz und den Haupteingang barrierefrei erreichbar ist, sagte er und erinnerte an die Geschichte. Bereits im Jahr 1839

wurde die Ersparnisgesellschaft Steinen gegründet, die 1971 der Lörracher Sparkasse beitrug. Zwar habe er neulich schon das Café vermisst, als er eine Torte gebraucht habe, doch die Sparkasse habe ihren neuen Standort richtig gewählt, sagte Braun.

Der beauftragte Architekt Thomas Wunderle aus Binzen berichtete, man habe während der Arbeiten immer den Fertigstellungstermin Ende Mai angepeilt, aber nie fest zugesagt, weil Corona die Planungen schwierig machte. Er sei sehr erleichtert, dass es geklappt hat, auch wenn teilweise drei oder vier Gewerke gleichzeitig in Arbeit waren. Jeden halben Quadratmeter Fläche habe man herausgeholt, um auf die 310 Quadratmeter zu kommen. Das ist weniger, als bisher zur Verfügung stand. Am alten Standort hatte die Sparkasse immerhin 400 Quadratmeter Fläche.

Die Sparkasse legt mit der neuen Filiale weiterhin Wert auf persönlichen Kunden-

kontakt, sagte Christian Eschbach. Dafür sorgen der Filialleiter Moritz Franz und sein Team mit Christian Wuchner, Torsen Fischer, Nikolas Stangl, Melanie Pflüger, Vanessa Ortlieb und Daniela Ortwein. Im rund um die Uhr geöffneten Bereich der Filiale stehen Kunden außerdem Geldautomaten und Selbstbedienungsterminals zur Verfügung. Umgezogen sind auch die Kundenschießfächer, und statt der Informationen auf Papier gibt es nun elektronische Informationstafeln.

Steinen ist für die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden ein wichtiger Standort mit einem Kundengeschäftsvolumen von rund 275 Millionen Euro. 5000 Girokonten und 3500 Online-Konten werden hier betreut. Hohe Zuwachsraten verzeichnet die Sparkasse Steinen vor allem bei der Wohnungsbau-Finanzierung. Das gesamte Kreditvolumen der Filiale beläuft sich auf 141 Millionen Euro, das Geldvermögen auf 133 Millionen Euro.